



CAESARENTUM OHNE DIGNITAS = VANITAS

Mehrere Beiträge entstanden noch vor der geopolitisch bedenklichen globalen Eskalation um das Jahresende 2026. Ergänzung:

Anzumerken ist nun, dass jede *Fakten-verachtende Emotionalisierung* die Gefahr destruktiv-chaotischer Entwicklungen birgt:

Emotionen sind in archaischen Regionen des Gehirns verortet und komplex mit anderen, z.B. hormonellen Systemen vernetzt. Oft unterliegt Ratio emotional gesteuerten, basalen Reaktionen.

Sich derlei Mechanismen zu bedienen, um obskure Eigeninteressen durchzusetzen, gilt Despoten als *ultima ratio*. Das kann als Willkür empfunden werden. Instrument ist *medial lenkbare Wut*. Zunächst richtet sich diese brutal gegen die als *Feinde* markierten Gegner. Demagogen kleiden Willkür in die Anmutung finaler Alternativlosigkeit in Zeiten kollektiver Ohnmacht.

Quelle: **profil** Nr. 44/2026
(Bearb.: V. E. Titel, S.24)
„Demagoge ohne Volk“

Willkür wiederum spaltet Gesellschaften in Bewunderer und Kritiker derselben. Auf diese Weise geraten grundlegende, bis dato als selbstverständlich erachtete Rechtsnormen und demokratische Mechanismen in Gefahr. Willkür ist gleichbedeutend mit dem Anspruchsdenken derer, die das *Recht des Stärkeren* unter oft absurden Parolen klar gegen die Stärken des Rechts setzen.

Die Destruktion von Wahrhaftigkeit begünstigt auch jede *Täter-Opfer-Umkehr*. Sofern mit positiv konnotierten Begriffen besetzt (bspw. Frieden), wird diese als logisch nachvollziehbar empfunden und bei Bedarf oft mit heftigem Pathos propagiert, etwa:

„*Die Ukraine hätte den Krieg gegen Russland längst durch Kapitulation beenden können*“. Sie weigerten sich, sollten ihren Präsidenten absetzen, man werde über sie hinweg entscheiden. „*Wir haben denen so viel gegeben, sie geben uns gar nichts.*“ Das sei verwerflich, es müsse einen „Deal“ und „Frieden“ geben.

Anmerkung: Russland führt seit 2014 einen nie erklärten **Okkupations-Krieg** mit der Tendenz, gegen Europa ausgeweitet zu werden (*Russkyi Mir*)

Militante nationalistisch-jüdische Siedler verteidigen lediglich ihr Recht auf Leben gegen antisemitische, mörderische Tiere. Wer die taktisch radikalisierten israelischen Machthaber für unmenschliche Bedingungen unter der arabischen Bevölkerung kritisiere, sei nicht nur Antisemit: zugleich auch Sympathisant der Terroristen – und müsse dafür geächtet, bekämpft werden.

Anmerkung: Als „Semiten“ gelten alle historisch in der gemeinsamen Region lebenden „Stämme“. Sihin könnten sowohl „Araber“ als auch „Juden“ gelegentlich zu „Antisemiten“ oder ganz ordinären „Faschisten“ werden, sobald sie sich selbst als ausschließlich, also **exklusiv existenzberechtigt** betrachten und andere gewaltsam oder qua Entzugs der essenziellen Lebensgrundlagen (Lebensraum, Nahrung, medizinische Versorgung etc.) töten.

Die so skizzierte Gemengelage erklärt hinreichend atavistische, kaum steuerbare Eruptionen. Dies ist zugleich die Achillessehne jeder autokratischen Bestrebung, selbst dann, wenn sie sich *dem Anschein nach* aktuell geltender – wenngleich qua Staatsstreich oder zahlreicher, konsensloser Präsidial-Dekrete umgestalteter – Rechtsnormen sowie pseudodemokratischer Verfahren bedient: Wird gegen geltendes Recht verstoßen, werden seriöse Richter desavouiert, wird eher die Rechtsnorm verändert, als dem Recht entsprochen. Dass sich solche Haltungen in jeder Bevölkerung abbilden können, gerät zur nicht vernachlässigbaren Spätfolge.

Die oft durchaus planmäßig entzündete *Wut der Massen* mag zunächst individuell fokussiert sein, insgesamt wirkt sie chaotisch-destruktiv. Sie kann sich quasi spontan gegen zuvor denunzierte Feinde, am Ende aber auch gegen die Auslöser – oft antisozial-egomanische, dabei emotional manipulierbare Führer – wenden.

Diese Gefahr birgt auch eine nicht unproblematische Hoffnung.